

**Jahres - Abschlusswanderung am 13.12.2014
vom Winnender Bahnhof nach Bürg**

Teilnehmer: 21 Teilnehmer, darunter 4 Asylbewerber aus Leutenbach
Leitung: Horst Schlüter
Treffpunkt: 14:00 Uhr am Winnender Bahnhof
Ende: 16:15 Uhr in Bürgs „Krone“
Wetter: trocken, um die 12 °C,

„Ich war noch niemals in New York...“ hätte ich wie Udo Jürgens singen können, aber da war ich schon. Wo ich noch nicht war: Degenhof! Der ist zwar nicht ganz so groß wie diese Weltstadt, doch unbekannter auf jeden Fall für mich.

Beginnen wir aber mit dem Start am Bahnhof. Lore hatte uns von Bürg in flotter Fahrt nach unten gebracht und eine Menge Leute warteten pünktlich auf uns. Erfreulich war die Aktion von Keith, vier Asylbewerber mitzubringen, denn diesen Leuten fällt bestimmt im Heim die berühmte „Decke auf den Kopf“. Radebrechend mit Deutsch, Englisch und Französisch haben wir die Männer über uns und die Natur informiert und es war schon dadurch eine kurzweilige und amüsante Wanderung.



Und wenn ich heute am Sonntag hinaus in den verregneten Adventstag schaue, hatten wir mit dem Wetter gestern richtig Glück! Obwohl Bernhard das Wetterglück gestern anders definierte: Glück beim Wetter sei, wenn man trockenen Fußes in die „Krone“ gelangt wäre und es direkt hinter einem dann so richtig „rabratzla dät“.

Natürlich kamen die Naturbeobachtungen nicht zu kurz, allerdings war die Pflanzenwelt nicht sehr interessant. Gut, so ein Hexenring von Ritterlingen auf dem Feld ist eine auffällige Sache und Torsten konnte einige weitere Pilze entdecken. Ganze Trupps von Feldsperlingen, zusammen mit Buchfinken, Wacholderdrosseln, Türken- und Ringeltauben ließen uns eine Zeit am Ortsrand verweilen. So haben wir auch erfahren, dass der NABU BW dort über ein Grundstück verfügt, das verpachtet ist. Eine böse Zunge bemerkte, dass wir ja dann noch etwas zu pflegen hätten....

NABU Gruppe Winnenden



Das Rotbachtal verließen wir in Richtung Ortsrand Hertmannsweiler, der Weg führte uns weiter zum Degenhof. Horst wollte unbedingt den dort neu angelegten Weg begutachten und daher marschierten wir hinunter ins Brunnbachtal (eigentlich wollten wir ja hinauf.....).

Horst war wieder mal in seinem Element, er hört halt die Vögel, bevor ich sie sehe. Allerdings habe ich mich gewundert, am Fuße von Bürg einen Star ansatzweise singen zu hören. „Ha freile“, meinte Lore, „'s ziagat net alle!“



Hoch oben „drohte“ schon der Bürger Turm, man sah die zu bezwingenden Höhenmeter direkt vor sich. Es sind von dort unten exakt 110 m und so schnauften wir mehr oder weniger angestrengt durch die Wengert und deren Stäffela hoch. Ja, die Aussicht auf ein Kaffeechen oder Bierchen mit Vesper war eine wichtige Antriebskraft...

NABU Gruppe Winnenden



Weitere Mitglieder hatten sich noch eingefunden und so saß man da in froher Runde bei angeregten Gesprächen bis zum Abend.



Nachzugucken beim naturgucker:

<http://www.naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=-1857686343>

<http://www.naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=1683378296>

<http://www.naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=-857200088>

<http://www.naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=-1221648697>

<http://www.naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=506007821>

<http://www.naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=-717138464>

<http://www.naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=1931299821>

14.12.2014 / w.p.